

GESAMTE NIEDERSCHRIFT

der 5. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Jugend und Soziales
am Dienstag, 02.11.2021, 19:30 Uhr bis 22:20 Uhr
Veranstaltungsort: Willi-Salzman-Halle
Heldenberger Straße 16-18, 61130 Nidderau Windecken

Teilnehmer

Vorsitz:

Stahlberg, Nicole (B 90/ Die Grünen)

Anwesend:

Huneke, Rembert (SPD)
Birnbaum, Stefanie (CDU)
Deckenbach, Sibilla (CDU)
Hildebrand, Bernhard (B 90/ Die Grünen)
Jung, Melanie (SPD)
Lochner, Matthias (CDU)
Roß, Gabriele (SPD)
Sacha, Silke (FWG) vertritt Kapfenberger, Dirk (FWG)

Anwesende Mitglieder Magistrat:

Bär, Andreas (SPD)
Vogel, Rainer (B 90/ Die Grünen)
Hollerbach, Georg (B 90/ Die Grünen)

Entschuldigt fehlten:

Kapfenberger, Dirk (FWG)
Bischoff, Herbert (SPD)
Czekalla, Rosemarie (SPD)
Dillmann, Markus (SPD)
Studebaker, Phil (CDU)
Wagner, Winfried (FWG)
Wörner, Otmar (CDU)

Von der Verwaltung waren anwesend: Nix, Holger

Gäste:

6

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. Antrag der FWG-Fraktion betreffend Prüfung des Einsatzes von Wassersprudlern in allen städt. Kindertagesstätten (AT-32/2021)
3. Antrag der FWG-Fraktion betreffend Prüfung eines zentralen Einkaufs von Lebensmitteln für alle städt. Kindertagesstätten (AT-33/2021)
4. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/ die Grünen betreffend Einrichtung einer Legalen Graffiti-Wand in Nidderau (AT-21/2021
1. Ergänzung)
Hier: Ergebnis der Überprüfung im Nidderauer Stadtgebiet
5. Änderungssatzung der Kostenbeitragssatzung zur Satzung über die Nutzung der Kindertageseinrichtungen für Kinder der Stadt Nidderau (VL-298/2021
1. Ergänzung)
6. Sachstand der Bildung des neuen Beirates für Familien (VL-85/2021
2. Ergänzung)
7. Sachstand zur Bildung des neuen Jugendbeirates (VL-85/2021
3. Ergänzung)
8. Bericht zum Thema Geflüchtete in Nidderau
9. Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Ausschussvorsitzende/r Nicole Stahlberg eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Jugend und Soziales um 19:30 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Nicole Stahlberg eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses werden festgestellt. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben. TO 5 wird vorgezogen. Den anwesenden TN der Verwaltung und des SEB wird Rederecht erteilt.

Beschluss

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses werden festgestellt. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Beratungsergebnis:

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	(9)	SPD (3), Grüne (2), CDU (3), FWG (1), FDP (0)
Nein-Stimmen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Enthaltungen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)

2. Antrag der FWG-Fraktion betreffend Prüfung des Einsatzes von Wassersprudlern in allen städt. Kindertagesstätten AT-32/2021

Frau Sacha erläutert als Vertreterin der antragstellenden Fraktion den Antrag. Ziel soll es sein, eine ökologisch sinnvolle und kostengünstige sowie im Handling personalfreundliche Alternative zu Sprudelwasser in Pfandflaschen zu schaffen. Aus der Verwaltung wird berichtet, dass das Ergebnis eine Abfrage in den städtischen Kitas ergeben hat, dass hier pro Monat zwischen 1 und 25 Kästen Sprudelwasser benötigt werden. Hintergrund für den großen Unterschied im Verbrauch ist die Tatsache, dass in vielen Kitas die Kinder stilles Wasser aus der Leitung und Tee bevorzugen während in anderen Kitas der explizite Elternwunsch nach Sprudelwasser besteht.

Antrag

Der Magistrat wird beauftragt, den Einsatz von Wassersprudlern in allen städtischen Kindertagesstätten als Ersatz zum Erwerb von Wasserkisten zu prüfen.

Das Ergebnis ist dem Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales in einer der nächsten Sitzungen vorzulegen.

Beratungsergebnis:

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	(9)	SPD (3), Grüne (2), CDU (3), FWG (1), FDP (0)
-------------	-----	---

Nein-Stimmen: () SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Enthaltungen: () SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)

3. Antrag der FWG-Fraktion betreffend Prüfung eines zentralen Einkaufs von Lebensmitteln für alle städt. Kindertagesstätten **AT-33/2021**

Frau Sacha erläutert als Vertreterin der antragstellenden Fraktion den Antrag. Sie führt aus, dass es Ziel des Antrags ist, einerseits Kosten durch den zentralen Einkauf von Lebensmitteln zu sparen und andererseits durch den Bezug von Lebensmitteln von regionalen Anbietern und Direktvermarktern die Qualität von Lebensmitteln zu steigern sowie die örtliche Wirtschaft zu stärken. Über den zweiten Teil des Antrages gab es sehr schnell einen breiten Konsens der Ausschussmitglieder. Das Thema zentraler Einkauf wurde hingegen kontrovers diskutiert. Hier wurde vor allem die Frage gestellt, ob bei den vergleichsweise geringen Bestellmengen und der geringen Marge im Lebensmitteleinzelhandel eine Einsparung zu erwarten ist. Hinzu kommt die Tatsache, dass ein zentraler Einkauf auch zentral verwaltet werden muss und dies Personal voraussetzt, welches aktuell nicht vorhanden ist.

Antrag

~~Der Magistrat wird beauftragt, die Möglichkeit eines zentralen Einkaufs von Lebensmitteln zur Verteilung und zur Herstellung der Mahlzeiten für alle städtischen Kindertagesstätten zu prüfen. Dabei soll insbesondere auch die Möglichkeit der Nutzung regionaler Nahversorger und Direktvermarkter geprüft werden.~~

Redaktionell am 22.11.2021 geändert:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, in wieweit noch verstärkt die Möglichkeit besteht regional Nahversorger und Direktvermarkter in den Lebensmitteleinkauf der städtischen Kitas einzubeziehen. Im nächsten UJS soll berichtet werden wie das aktuelle einkaufsverhalten der städtischen Kitas ist.

Das Ergebnis ist dem Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales und dem Haupt- und Finanzausschuss in der nächsten Sitzung vorzulegen.

Beratungsergebnis:

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen: (9) SPD (3), Grüne (2), CDU (3), FWG (1), FDP (0)
Nein-Stimmen: () SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Enthaltungen: () SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)

4. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/ die Grünen betreffend Einrichtung einer Legalen Graffiti-Wand in Nidderau **AT-21/2021**
1. Ergänzung
Hier: Ergebnis der Überprüfung im Nidderauer Stadtgebiet

Zu Beginn der Diskussion wurde von Herrn Bürgermeister Bär auf die in der Einladung zum Ausschuss befindliche Stellungnahme der Verwaltung verwiesen. Er ergänzte diese dahingehend, dass nach Einschätzung der Verwaltung durch das Aufstellen von großflächigen Plakatwänden Sprayflächen für Jugendliche für Graffitis geschaffen werden können. Durch die Verwaltung wurde noch ergänzt, dass für das Jugendzentrum Blauhaus geprüft wird, ob es die Möglichkeit gibt, zwischen dem Jugendzentrum Blauhaus und dem Geschossbau hinter dem Blauhaus eine Wand aus Betonfertigteilen zu errichten. Diese Wand könnte einerseits als Abgrenzung zwischen den

beiden Gebäuden und andererseits, auf Blauhausseite, als Graffitiwand dienen. Herr Erster Stadtrat Vogel merkte an, dass es vergleichbare Wandelemente auch aus Metall gibt, die zur Stabilisierung mit Erde verfüllt werden. Vorteil hier: Die Elemente können bei Bedarf leichter versetzt werden. Von Seiten des Ausschusses besteht Einigkeit, dass solche Wände auch an anderen, für Jugendliche interessanten, Plätzen in Nidderau aufgestellt werden sollten. Der Ausschuss wünscht sich eine Prüfung möglicher Standorte an allen Jugendhäusern.

Beschluss

Ohne; Sachstandsberichte der Verwaltung.

Beratungsergebnis:

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Nein-Stimmen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Enthaltungen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)

5. Änderungssatzung der Kostenbeitragssatzung zur Satzung über die Nutzung der Kindertageseinrichtungen für Kinder der Stadt Nidderau VL-298/2021 1. Ergänzung

Erster Stadtrat Rainer Vogel erläutert die Vorlage. Die geplante Neuberechnung der Kostendeckungsbeiträge für Kindertageseinrichtungen sollte auf Grund der pandemiebedingten Zahlen der Jahre 2020 und auch 2021 nicht durchgeführt werden. Von daher schlägt die Verwaltung vor, wie auch für 2021, den Kostendeckungsbeitrag für die Jahre 2022 / 23 / 24 um jeweils 3% p.A. zu erhöhen. Für das Jahr 2025 kann dann eine auf Basis der Jahre 2022-2023 erfolgen. Im Ausschuss wurde kontrovers darüber diskutiert, ob eine solche Erhöhung Familien zumutbar ist. Der zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladene GEKEN /SEB kann zu diesem Zeitpunkt noch keine Stellungnahme zu der geplanten Änderung der Satzung abgeben, da die konstituierende Sitzung des GEKEN noch nicht stattgefunden hat und der SEB sich zwar bereits konstituiert, aber bisher noch keine weitere Sitzung stattgefunden hat. Der GEKEN / SEB soll von daher die Möglichkeit erhalten, bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung eine Stellungnahme zu der geplanten Satzungsänderung abzugeben

Aus der Diskussion ergab sich folgender Änderungsantrag der Fraktion der FWG:

Änderungsantrag:

Der Kostendeckungsbeitragssatzung zur Satzung über die Nutzung der Kindertageseinrichtungen für Kinder der Stadt Nidderau wird auf Basis einer Modellrechnung auf Grundlage der Zahlen aus den Jahren 2020 / 2021 für das Haushaltsjahr 2023 neu berechnet. Bis zu einer Neuberechnung wird der aktuelle Kostendeckungsbeitrag beibehalten.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	(4)	SPD (0), Grüne (0), CDU (3), FWG (1), FDP (0)
Nein-Stimmen:	(5)	SPD (3), Grüne (2), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Enthaltungen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)

Beschluss:

Die 5. Änderungssatzung der Kostenbeitragssatzung zur Satzung über die Nutzung der Kindertageseinrichtungen für Kinder der Stadt Nidderau wird beschlossen.

Beratungsergebnis:

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	(5)	SPD (3), Grüne (2), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Nein-Stimmen:	(4)	SPD (0), Grüne (0), CDU (3), FWG (1), FDP (0)
Enthaltungen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)

6. Sachstand der Bildung des neuen Beirates für Familien

VL-85/2021
2. Ergänzung

Herr Nix erläutert, dass über das Vorhaben, einen Beirat für Familien zu gründen, bereits in der Presse und auf der städtischen Homepage berichtet wurde. Auch in der demnächst erscheinenden Bürgerpost wird es eine Berichterstattung, mit dem Aufruf sich beim Familienservice des FB50 zu melden, geben. Auf den bereits erfolgten Aufruf in der Presse und auf der Homepage gab es bisher keine Resonanz. Die stellvertretende Vorsitzende des Stadelternbeirates (SEB) Frau Künsken stellte fest, dass die in den bisherigen Veröffentlichungen beschriebenen Aufgaben nicht verständlich genug sind. Der Ausschuss bittet die Verwaltung von daher, die Presstexte zu überarbeiten und die Funktion und das Aufgabenspektrum des Beirates für Familien zu konkretisieren. Die anwesenden Elternbeiräte baten um Veröffentlichung der konkretisierten Angaben im Eltern- Rundschreiben an die Kitas.

Beschluss:

Ohne; Sachstandsberichte der Verwaltung.

Beratungsergebnis:

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Nein-Stimmen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Enthaltungen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)

7. Sachstand zur Bildung des neuen Jugendbeirates

VL-85/2021
3. Ergänzung

Herr Nix erläutert an Hand einer PowerPoint-Präsentation das Ergebnis einer aktuellen Jugendbefragung unter Nidderauer Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren (PPP befindet sich in der Anlage). Eines der Ergebnisse der Befragung ist die Aussage von rd. 50% der 162 Befragten, dass sie sich eine Mitarbeit in einem Jugendbeirat oder ähnlichem Gremium vorstellen können. Da die Befragung anonym war und die interessierten Jugendlichen von daher nicht direkt angesprochen werden können, werden sie durch den FD Kinder- und Jugendförderung über Digital und Printmedien zur Gründung eines Jugendbeirates aufgerufen.

Beschluss:

Ohne, Sachstandsbericht der Verwaltung

Beratungsergebnis:

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Nein-Stimmen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Enthaltungen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)

8. Bericht zum Thema Geflüchtete in Nidderau

Herr Nix berichtet über die aktuelle Situation der Geflüchteten und der Flüchtlingsbetreuung wie folgt:

Ein Großteil der in Nidderau lebenden Geflüchteten sind gut integriert oder auf dem Weg dahin. Die häufigsten Probleme, bei denen auch die Beratung der städtischen Flüchtlingsbetreuung gefragt ist, sind finanzielle Schwierigkeiten wie Schulden bei Stromanbietern, Mietschulden, Schulden aus Vertragsabschlüssen, Probleme mit dem Arbeitgeber bzw. Arbeit zu finden oder auch Probleme mit anderen Behörden. Insbesondere durch Auswirkungen der Pandemie haben Geflüchtete ihre, oft nicht sehr sichere, Arbeit verloren und sie müssen bei der Beantragung von Lohnersatzleistungen unterstützt werden.

Neben den Personen, die auf einem guten Weg in die Normalität sind, gibt es aber auch den Personenkreis, der sich, aus verschiedenen Gründen wie z.B. psychischen Erkrankungen aber auch einfach der nichtvorhandenen Möglichkeit, sich in das hiesige Gesellschaftssystem einzugliedern, in einer schwierigen Situation befindet. Diese Menschen ziehen sich zurück oder reagieren, wenn sie sich ungerecht behandelt fühlen / ihr vermeintliches Recht nicht bekommen, mit verbalen Gewaltausbrüchen. In dieser Situation haben es Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Flüchtlingsbetreuung besonders schwer. Sie wissen das diese Menschen Hilfe benötigen, werden aber gleichzeitig verbal und nonverbal so von ihnen attackiert, dass in letzter Konsequenz die Polizei gerufen werden muss.

Eine neue Herausforderung in der aktuellen Arbeit mit Geflüchteten sind die neu zugewiesenen geflüchteten Männer aus Afghanistan. Hierbei handelt es sich um Männer, die oft für die Nato oder die deutsche Bundeswehr gearbeitet haben. Wenn sie es geschafft haben vor den Repressalien der Taliban zu fliehen, haben sie in der Regel noch Familie in Afghanistan um die sie in großer Sorge sind. Die Arbeit mit diesem Personenkreis erfordert sehr viel Zeit.

Ein weiteres Thema, mit dem sich momentan intensiv beschäftigt wird, ist der Familiennachzug. In Nidderau lebende Geflüchtete sind bestrebt, ihre Familien nach Deutschland / Nidderau zu holen. Gelingt dies, erhalten die Familienangehörigen ein Einreisevisum für Deutschland von der deutschen Botschaft in dem Land, in dem sie sich gerade befinden. Wenn die Einreise dann bevorsteht, ist es Aufgabe der Flüchtlingsbetreuung, den schon hier lebenden Teil der Familie bei der Wohnungssuche zu unterstützen bzw. für die Familie eine Wohnung zu finden.

Fakten:

Von den seit 2015 Nidderau zugewiesenen Geflüchteten leben noch 292 Menschen in Nidderau. Nidderau muss ein durch den MKK im Juli beschlossenes Kontingent von 56 Personen aufnehmen, hiervon sind bereits 8 Personen aufgenommen. Geflüchtete Familienmitglieder, die im Rahmen einer Familienzusammenführung im Rahmen einer Einreiseerlaubnis einer deutschen Botschaft in Nidderau aufgenommen werden, zählen nicht zu dem Aufnahmekontingent. Zu dem Kontingent zählen ausschließlich Personen, die über den MKK zugewiesen werden.

In dem Geschossbau hinter dem Blauhaus entstehen 32 Wohnungen, in die Personen mit einem Wohnberechtigungsschein einziehen können. Diesen Schein können bereits anerkannte Geflüchtete beim Gebäudemanagement beantragen. Bei der Vermietung der Wohnungen wird darauf geachtet, dass die Bewohnerstruktur in den neuen 1- bis 2-Zimmerwohnungen heterogen ist.

Beschluss

Ohne; Sachstandsberichte der Verwaltung.

Beratungsergebnis:

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen: () SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)

Nein-Stimmen: () SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Enthaltungen: () SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)

9. Verschiedenes

Aus dem Ausschuss kommt der Hinweis, dass es noch Gelder aus dem Fördertopf „Aufholen nach Corona für Kinder- und Jugendliche“ gibt. Obwohl die Meldefrist für Projekte am 30.10.2021 abgelaufen ist, können Projekte nachgemeldet werden.

Aus dem Ausschuss wird nach dem Sachstand bezüglich des Skatparks in Ostheim gefragt. Die Verwaltung führt aus, dass ein Bericht im Ausschuss erfolgen sollte, dass jedoch das angefragte Planungsbüro bisher noch keine Informationen geliefert hat.

Herr Erster Stadtrat Vogel berichtet, dass das Gelände für voraussichtlich das nächste halbe Jahr für die „Ausweichkita“ für die zu sanierende Kita „An der Seife“ benötigt wird.

Ausschussvorsitzende/r Nicole Stahlberg schließt die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Jugend und Soziales um 22:20 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für Ihre Teilnahme.

Nidderau, 11.11.2021

Ausschussvorsitzende/r

Nicole Stahlberg

Schriftführer

Holger Nix

Rubrikennr.	Beschreibung	2019			vorläufig 2020		
		Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019	Vergleich fortgeschr. Ansatz/ Ergebnis des Haushaltsjahres\ (Sp. 5 ./ Sp. 6)	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2020	Ergebnis des Haushaltsjahres 2020	Vergleich fortgeschr. Ansatz/ Ergebnis des Haushaltsjahres\ (Sp. 5 ./ Sp. 6)
	Ordentliche Erträge						
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 392.496,00 €	- 443.541,86 €	51.045,86 €	- 392.496,00 €	- 318.095,62 €	- 74.400,38 €
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 812.400,00 €	- 587.722,15 €	- 224.677,85 €	- 812.400,00 €	- 396.218,71 €	- 416.181,29 €
3	Kostensersatzleistungen und -erstattungen		- 3.873,29 €	3.873,29 €		- 1.209,10 €	1.209,10 €
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			- €			- €
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			- €			- €
6	Erträge aus Transferleistungen			- €			- €
7	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	- 1.923.700,00 €	- 2.138.630,02 €	214.930,02 €	- 1.923.700,00 €	- 3.015.330,97 €	1.091.630,97 €
8	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen	- 70.875,54 €	- 77.953,27 €	7.077,73 €	- 70.875,54 €	- 75.959,35 €	5.083,81 €
9	Sonstige ordentliche Erträge		- 3.994,66 €	3.994,66 €		- 3.431,27 €	3.431,27 €
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	- 3.199.471,54 €	- 3.255.715,25 €	56.243,71 €	- 3.199.471,54 €	- 3.810.245,02 €	610.773,48 €
	Ordentliche Aufwendungen						- €
11	Personalaufwendungen	6.258.289,00 €	5.598.048,81 €	660.240,19 €	6.629.915,00 €	5.786.735,07 €	843.179,93 €
12	Versorgungsaufwendungen			- €			- €
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	634.996,12 €	620.851,59 €	14.144,53 €	514.684,40 €	555.521,19 €	- 40.836,79 €
	davon: Einstellung in den Sonderposten			- €			- €
14	Abschreibungen	223.373,59 €	255.071,43 €	- 31.697,84 €	228.980,07 €	256.046,42 €	- 27.066,35 €
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen		20.812,80 €	- 20.812,80 €		25.547,42 €	- 25.547,42 €
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			- €			- €
17	Transferaufwendungen			- €			- €
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			- €			- €
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	7.116.658,71 €	6.494.784,63 €	621.874,08 €	7.373.579,47 €	6.623.850,10 €	749.729,37 €
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	3.917.187,17 €	3.239.069,38 €	678.117,79 €	4.174.107,93 €	2.813.605,08 €	1.360.502,85 €
21	Finanzerträge		- 1.466,84 €	1.466,84 €		- 174,18 €	174,18 €
22	Finanzaufwendungen						- €
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)		- 1.466,84 €	1.466,84 €		- 174,18 €	174,18 €
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	3.917.187,17 €	3.237.602,54 €	679.584,63 €	4.174.107,93 €	2.813.430,90 €	1.360.677,03 €
25	Außerordentliche Erträge		- 512,00 €	512,00 €		- 358,32 €	358,32 €
26	Außerordentliche Aufwendungen						- €
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)		- 512,00 €	512,00 €		- 358,32 €	358,32 €
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	3.917.187,17 €	3.237.090,54 €	680.096,63 €	4.174.107,93 €	2.813.072,58 €	1.361.035,35 €
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	- 541.584,06 €	- 554.641,32 €	13.057,26 €	- 498.098,28 €	- 498.098,28 €	- €
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	635.225,65 €	2.198.345,83 €	- 1.563.120,18 €	593.612,77 €	2.157.165,75 €	- 1.563.552,98 €
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	93.641,59 €	1.643.704,51 €	- 1.550.062,92 €	95.514,49 €	1.659.067,47 €	- 1.563.552,98 €
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	4.010.828,76 €	4.880.795,05 €	- 869.966,29 €	4.269.622,42 €	4.472.140,05 €	- 202.517,63 €
	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen - Defizit		- 4.880.795,05 €			- 4.472.140,05 €	



**Jugendumfrage 2021
Kinder- und Jugendförderung
Stadt Nidderau**

Auswertung

Inhalt:

- ▶ Warum braucht es eine Jugendbefragung?
- ▶ Wer hat teilgenommen?
- ▶ Wohnort der Teilnehmer
- ▶ Monatliche Höhe des Taschengeldes
- ▶ Unterstützungswünsche
- ▶ Aufenthaltsorte Jugendlicher
- ▶ Freizeitangebote
- ▶ Mitspracherecht
- ▶ Politische Partizipation
- ▶ Was wollten Jugendliche sonst noch los werden?

Warum braucht es eine Jugendbefragung ?

Kinder und Jugendliche an Planungen und Entscheidungen zu beteiligen, bietet große Chancen zugleich für die Jugend und die Kommune. Zum einen erleben und lernen die jungen Menschen Demokratie von Anfang an und erwerben viele Kompetenzen.

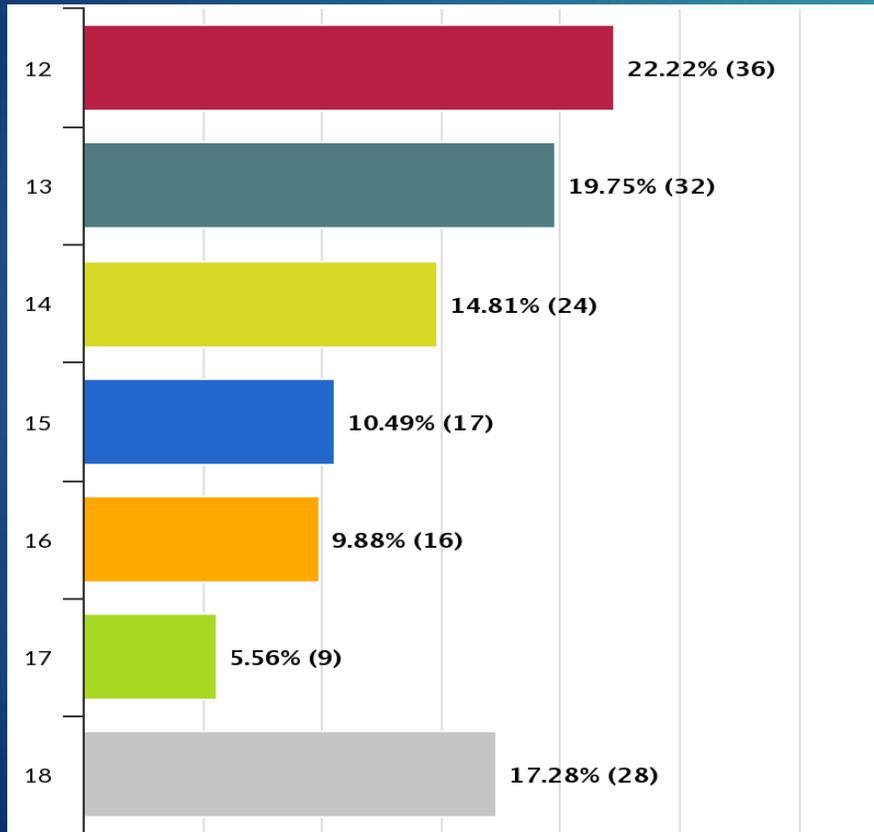
Zum anderen wird die Expertise der jungen Menschen genutzt, um Planungen an den tatsächlichen Bedürfnissen auszurichten.

Kinder und Jugendliche zu beteiligen stärkt die Identifikation mit der Gemeinde und das „Wir-Gefühl“.

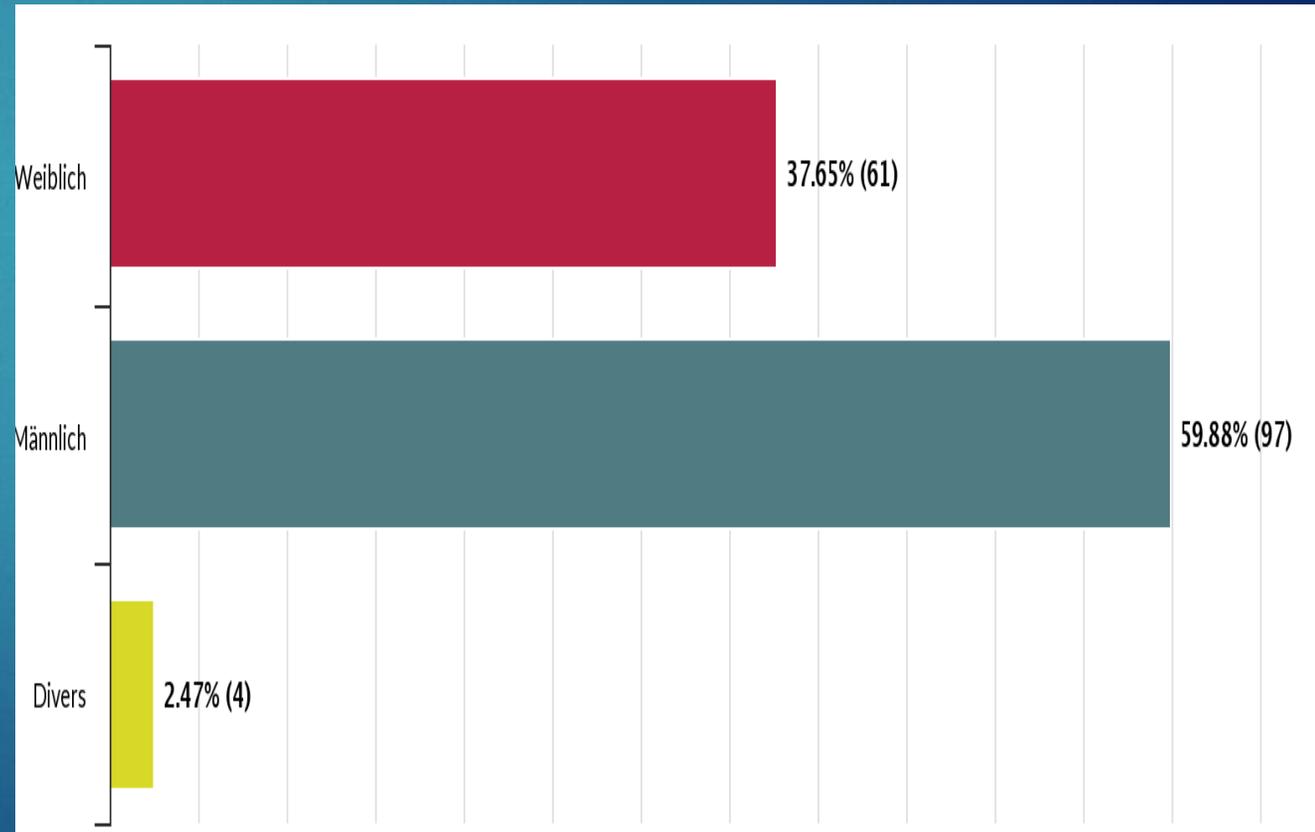
Wer hat teilgenommen?

Insgesamt 162 Personen

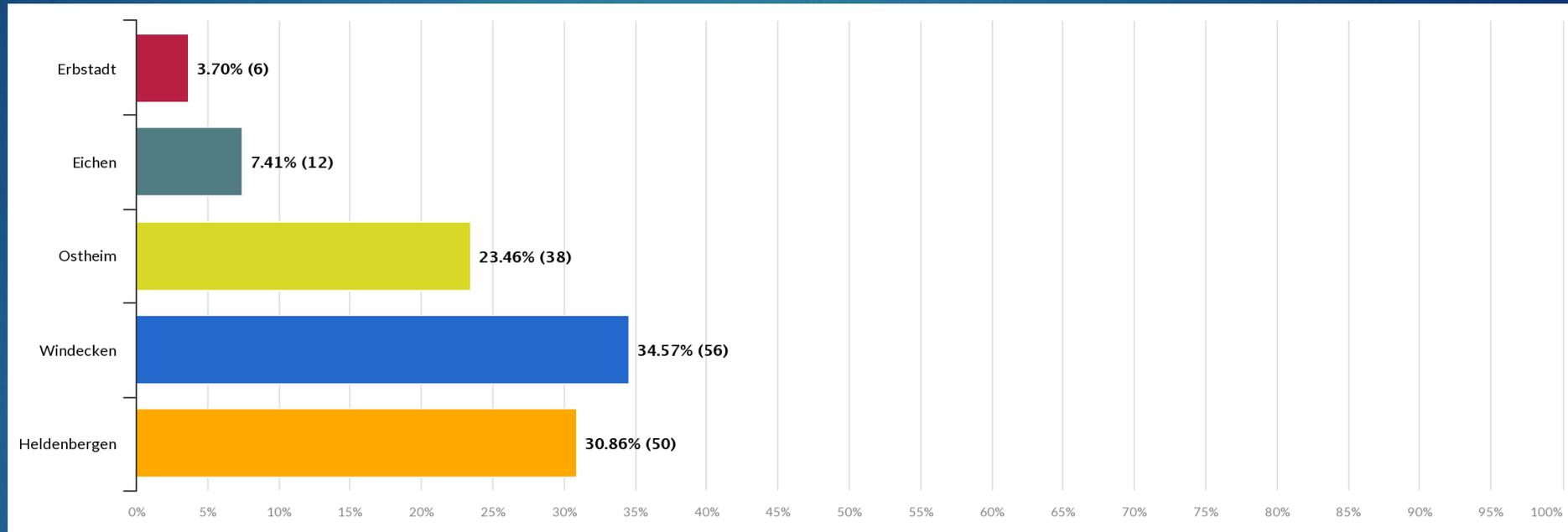
Alter



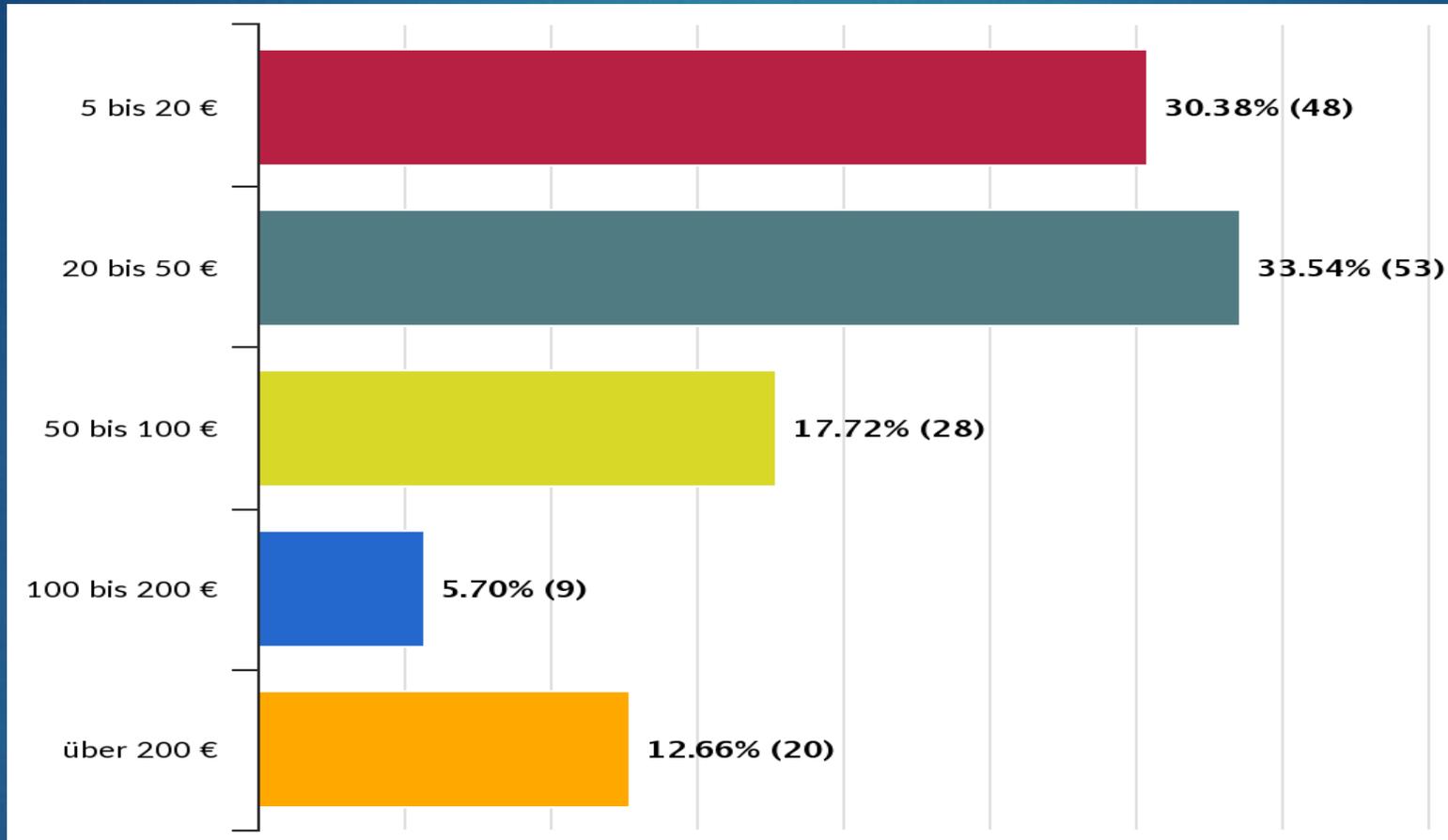
Geschlecht



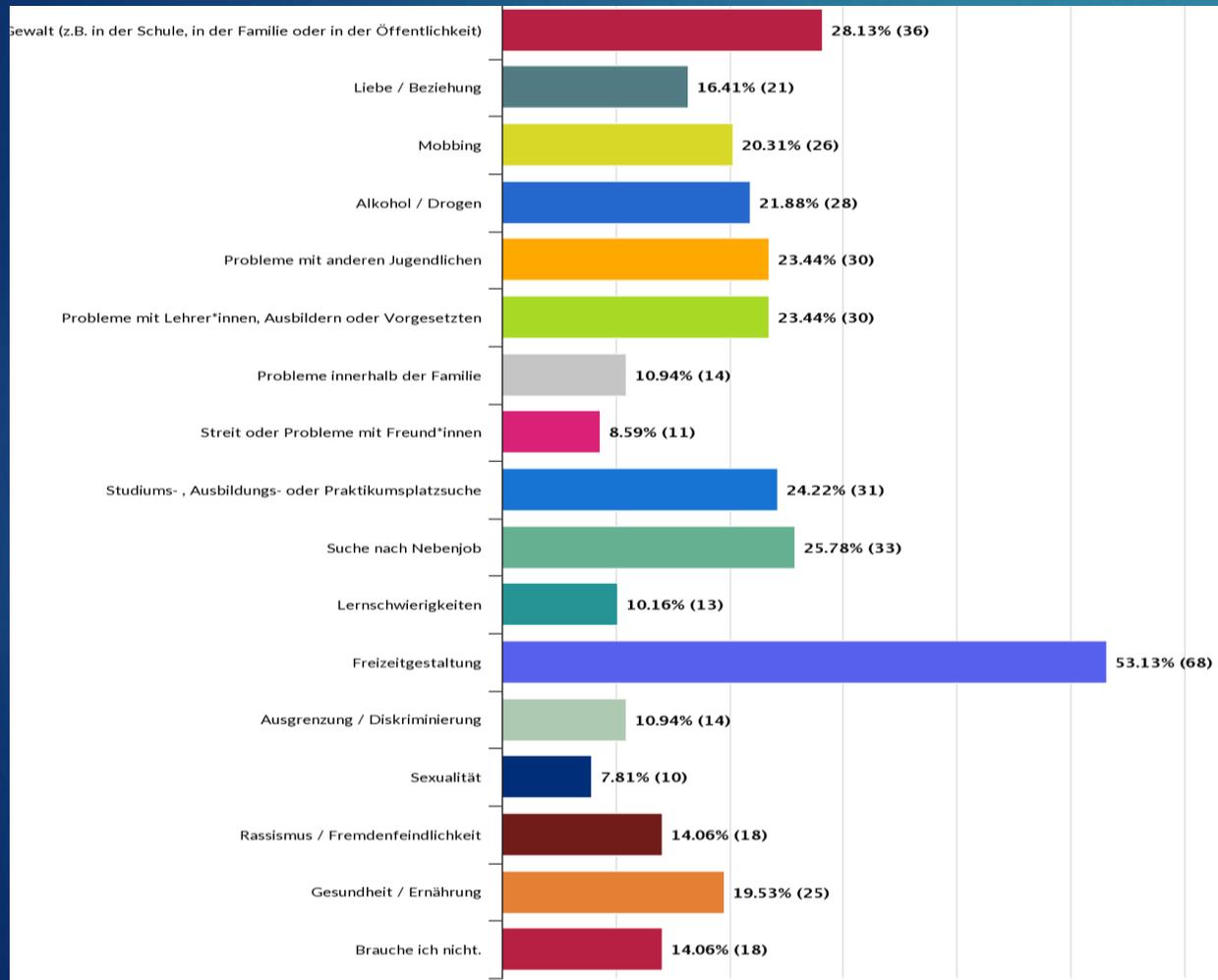
Wohnort der Teilnehmer



Monatliche Höhe des Taschengeldes

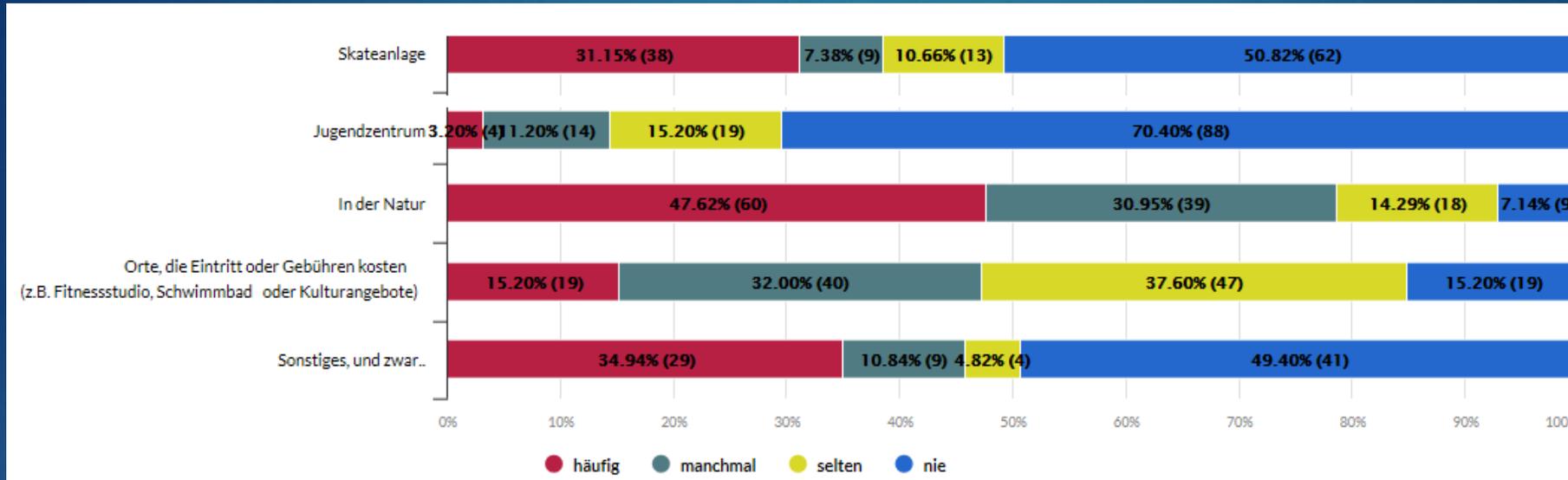


Unterstützungswünsche



- Generell ist den Jugendlichen das Thema Freizeitgestaltung ein Anliegen. Stichworte wie Skater- und Bikerparks fallen in den offenen Fragen häufig.
- Einschlägig ist auch ein hohes Interesse an Unterstützung im Bereich Gewalt und Mobbing zum Beispiel in der Schule, Familie oder in der Öffentlichkeit.

Aufenthaltssorte Jugendlicher



Bikepark

| Alle Antworten des Teilnehmers

Skatepark!!!!!!

| Alle Antworten des Teilnehmers

Draußen Skaten ich und meine Freunde hoffen auf einen skatepark

| Alle Antworten des Teilnehmers

Fahrrad fahren und stuntroller

| Alle Antworten des Teilnehmers

Im Wald fahrrad fahren

| Alle Antworten des Teilnehmers

Street skaten

| Alle Antworten des Teilnehmers

Wir fahren nach Frankfurt, Bad Vilbel oder Hanau weil hier absolut nichts für uns ist

| Alle Antworten des Teilnehmers

Leider gibt es keine Skatanlage in Nidderau

| Alle Antworten des Teilnehmers

Biken

| Alle Antworten des Teilnehmers

Heilsberg Bad Vilbel und Trail weg im Wald von Bad Vilbel

| Alle Antworten des Teilnehmers

MTB Strecken

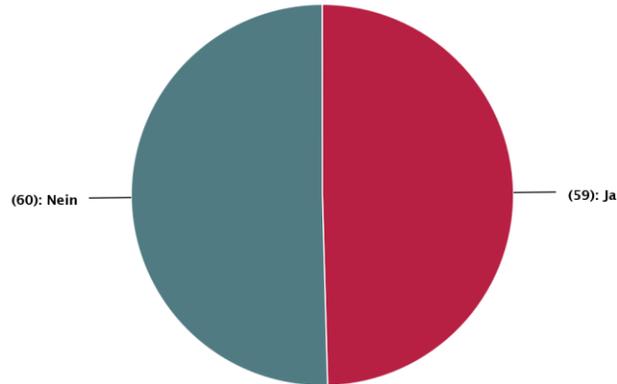
| Alle Antworten des Teilnehmers

Politische Partizipation

Hast Du das Gefühl, ein Mitspracherecht in Nidderau, bei Entscheidungen zu haben?



Wenn es in Nidderau einen Jugendbeirat oder ein Jugendparlament geben würde, würdest Du Dich daran beteiligen?



Laut der Auswertungen, empfinden die Jugendlichen kein Mitspracherecht in Bezug auf Entscheidungen über Nidderau, allerdings wären die meisten von Ihnen bereit, sich in Form eines Jugendbeirates zu engagieren.



Das liegt Jugendlichen
am Herzen:



„öffentliche Plätze zur Entfaltung Jugendlicher schaffen (Legale Spraywand in zentraler Lage), Mehr politische Teilhabe schaffen (Jugendrat, politisches Planspiel, Bürgersprechstunden der Politik, mehr Transparenz), mehr für Umweltschutz tun und mehr öffentliche Blühstreifen schaffen, eine Jobmesse aller Ausbildungsberufe und Stellen in Nidderau schaffen, eine Messe ins Leben rufen, auf der alle Vereine sich präsentieren und über die Angebote informieren (am besten immer jedes Jahr im Wechsel in einem anderen Stadtteil), mehr für Bildung und Kultur tun (Vergünstigungen für Jugendliche und Azubis!)“



„Mehr Plätze schaffen wo sich die Jugendlichen ungestört treffen können und dort chillen können. z.B. einen Skatepark, einen Bike Park, eine überdachte Bank oder Basketballkörbe“



„Investitionen für Kinder und Jugendliche. Wir sind die Zukunft! Stattdessen wird alles für alte getan, so haben viele das Gefühl. Es geht in die verkehrte Richtung!“